

# Heiße Jagd in Isernhagen

Menschen, Pferde und Hunde: Hohe Temperaturen fordern Sommerjagd-Teilnehmer

**ISERNHAGEN (jt).** „Wo ist dein Pferd?“, ruft eine junge Frau mit einem angekoppelten Pferdeanhänger durchs offene Autofenster einer anderen Reiterin zu. Noch während sie langsam auf die Grünfläche hinter dem Hof von Adolf Weitz rollt, erhält sie prompt die Antwort: „Ich passe heute. Das ist mir zu heiß!“

Am 14. August läutete der Reit- und Fahrverein Isernhagen mit seiner Sommerjagd „Ursulum“ traditionell die Saison der Schlepplagen ein. Auf die neun Kilometer lange Strecke starteten an die 60 Reiterinnen und Reiter, schätzte Organisatorin Ursel Bultuis. Alle jagten der sogenannten Niedersachsenmeute hinterher – eine auf die Jagd trainierte Gruppe von English Foxhounds. Fordernd waren für die Teilnehmenden aber nicht nur die Hindernissprünge auf dem Weg durchs Gelände, sondern vor allem die brütende Hitze.

Knapp 30 Grad zeigte das Thermometer in der prallen Sonne des späten Mittwochsabends an. Es waren Temperaturen, die die Reiterinnen und Reiter, aber auch die Zuschauerinnen und Zuschauer ins Schwitzen brachten – ganz zu schweigen von dem schon nach wenigen Minuten feucht glänzenden Fell der Pferde.

Grundsätzlich kann eine enorme Hitze auch für Pferde problematisch sein, erzählte Corinna Bätke, Pressesprecherin des gastgebenden Reitvereins Isernhagen. „Allerdings ist das eben wie bei uns Menschen auch: Den einen schafft die Hitze mehr, den anderen weniger“, sagte sie. Ein Neun-Kilometer-Ritt durchs Gelände sei für ein Pferd mit seinem natürlichen Bewegungsdrang „nicht übermäßig viel Arbeit“, zumal die Reiter die Galoppgeschwindigkeit zum Schutz der Tiere reduzieren oder bei Bedarf Pausen einlegen könnten. Zudem achte der Verein darauf, genügend Wasser zur Verfügung zu stellen. Die Jagd sei daher trotz der Hitze unbedenklich, so die Sprecherin. „Schlussendlich liegt es aber immer im Ermessen der Reiterin oder des Reiters, ob ein Pferd an der Jagd teilnimmt“, sagte Bätke.

Am Vormittag hatte ein kräftiger Schauer noch kurzzeitig für Abkühlung in Isernhagen gesorgt. Doch auch wenn die Abkühlung nicht bis in die Abendstunden hielt, hatte er spürbar positive Effekte. Einerseits sei der Boden durch die Feuchtigkeit deutlich weniger staubig und somit angenehmer zu reiten, so Bätke. Außerdem komme der Regen den Hunden zugute, erklärte Camill von Dungen, der die „Niedersachsenmeute“ bei der Jagd betreute. So sei der feuchte Boden empfänglicher für den „Scent“. Das ist eine Flüssigkeit – in der Regel verdünnte Fuchslosung –, mit der die Fährte für die Hunde gelegt wird. Auf trockenem Boden verdunste diese zu schnell und erschwere die Jagd, erklärte von Dungen. „Dazu wäre es ohne den Regen ja noch heißer. Und auch für die Hunde und ihre Kondition ist die Hitze schließlich fordernd.“ Zu den wichtigsten Helfern der jährlichen Jagd gehörten die örtlichen Landwirte. So stellten sie teilweise Felder für die Jagd zur Verfügung oder fuhren die vielen Zuschauer auf Traktoranhängern bei der Jagd umher. Durch die trockene Hitze seien sie in den vergangenen Tagen gut mit der Ernte vorangekommen und könnten die Erntepause am Mittwoch dann sicherlich etwas entspannter aushalten, mutmaßte Bätke schmunzelnd.



Kurz vor dem Start: Die sogenannte Equipage begleitet die "Niedersachsenmeute". Sie haben die Aufgabe, die Hunde zu führen, zusammen zu halten und auf die richtige Fährte zu bringen. Foto: Julie Trödel

# Mit Witz und Lockerheit durchs Fest

**ALTWARMBÜCHEN (hg).** Es duftet nach Bratwurst und gebrannten Mandeln. Kinder fahren am Sonnabendnachmittag, 17. August, auf dem Gelände an der Bothfelder Straße Karussell oder sitzen in Feuerwehrfahrzeugen zur Probe, Eltern filmen sie dabei. Auch auf der Bühne vor dem Rathaus halten viele Smartphones aus erwachsenen Händen fest, wie die Kleinen ihre Auftritte meistern. Dazwischen machen es sich die Besucher an vielen Tische gemütlich, das Angebot reicht von süßen bis zu herzhaften Speisen und von alkoholfreien Getränken bis hin zu Wein und Cocktails. Das dreitägige Moorfest hat auch in diesem Jahr wieder viele Gäste ins Zentrum von Altwarmbüchen gelockt.

Nach dem Auftakt am Freitag mit dem Party DJ Bass Dee steht der Sonnabend ganz im Zeichen von Vereinen, Verbänden und Organisationen mit Infoständen. Zudem gibt es auf der Bühne diverse Auftritte von Sport- und Tanzgruppen wie beispielsweise vom FC Neuwarmbüchen, eine Kochshow sowie Vorführungen der Zumba Kids sowie der Malculele Kids der Tanzlehrerin Anna Buttaccio. Und mitredn auf der Bühne steht Jörg-Gerhard Schuster als Moderator.

Ist das nicht der ...? Ja, genau, der ist es. Schuster ist in der Öffentlichkeit bekannt als Leiter des Ordnungsamts der Gemeinde Isernhagen. Mit Marketingaktionen im Sinne der Gemeinde hat er eigentlich nichts zu tun. Aber auf der Bühne stehen, mit dem Mikrofon in der Hand, und



Ein Blick aus dem Rathaus: Das Moorfest in Altwarmbüchen hat eine Feier über drei Tage geboten. Foto: Stephan Hartung

die Zuhörer unterhalten beziehungsweise die Gäste interviewen – das kann der Mann offenbar.

Und den ein oder anderen lockeren Spruch hat er immer auf den Lippen. Nach den Vorführungen der Malculele Kids, die einen brasilianischen Tanz zeigen und in gelben T-Shirts mit dem Aufdruck „Brasil“ aufgetreten sind, hat er Buttaccio am Mikrofon. „Und wenn man sich die Kleidung der Kinder so anschaut – der Tanz kommt von welchem Kontinent?“

Zum zweiten Mal liegt die Moderation des Moorfestes, bevor am Sonntag Gerhard Raible übernehmen soll, in den Händen von Schuster. Angefangen hat alles schon einige Jahre zuvor. „Da habe ich mal die Versteigerung von Fundsachen vorgenommen und die Auktion von Fahrrädern moderiert“, sagt Schuster und erinnert sich, „dass ich das wohl ganz gut ge-

macht habe. Als dann im Vorjahr für das Moorfest der Moderator ausgefallen war, haben sie mich dann vorgeschlagen.“ Wehren konnte er sich gegen seine Wahl nicht. „Es hat sich eben kein anderer gemeldet.“

Was ihm wichtig ist: Lockerheit gehört dazu, auch hier und da mal ein Gag über die Deutsche Bahn nicht fehlen – und der ist sogar zur richtigen Zeit angekommen.

Diesmal durften es Anekdoten aus dem Alltag sein. Was nervt so richtig? Schuster zählt auf: „Dass der Deckel von Flaschen mittlerweile nicht mehr abgeht.“ Außerdem ein Ärgernis, so schildert der Ordnungsamtsleiter in Richtung der Zuschauer, „dass man an der Kasse nach seiner Postleitzahl gefragt wird“. Die Zuhörer lachen, fühlen sich unterhalten. Und darum geht es Schuster. „Es ist wichtig, dass die Pausen im Programm nicht zu groß werden. Sonst fühlen sich die Leute gelangweilt, gehen vielleicht sogar nach Hause.“

Er ist als Privatperson beim Moorfest, moderiert nicht im Auftrag der Gemeinde. „Aber ich habe einfach viel Herzblut für diese Veranstaltung“, sagt Schuster, der in Winsen an der Aller lebt. Und dennoch: Ein bisschen vom dienstlichen Blick ergibt sich automatisch, als er hinter die Bühne schaut. „Mit den Fluchtwegen ist hier alles gut geregelt – wir haben das ja mit der Feuerwehr vorab besprochen“, sagt er mit einem Augenzwinkern.

NATÜRLICH

UETZE

# Uetzer Zwiebelfest

## LiveMusik und Unterhaltung

7. + 8. Sep.

4joy

4joy 25 Jahre

Achim Petry u. Band

Brazzo Brazzone

Verkaufsoffener Sonntag

Sa 15 Uhr, So 10.30 Uhr

Einkaufen - Feiern - Genießen

21959001\_002624

# SAISON WARE

## 1/2 PREIS

### ALLES MUSS RAUS!

1.9. Burgdorf

Verkaufsoffener SONNTAG

13 - 18 Uhr

SCHUMPROFI

31303 Burgdorf | Marktstraße 22

Geöffnet Mo - Fr 9.30 - 18.30 h | Sa 9.30 - 16h

50% Rabatt auf den Grundpreis - falls noch niedriger, gilt der aufgeklebte Sonderpreis! Nicht auf NOS-Basics und Ware aus kommenden Saisons, die mit einem gelben Punkt gekennzeichnet ist.

## Möbel Wallach feiert 60-jähriges Bestehen

# Breitgefächertes Sortiment von Küchen bis Wohnmöbel

**CELLE (ram).** Das Unternehmen Möbel Wallach in Celle, Heineckes Feld 3, feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Zudem gehört zum Möbelhaus auch der Wallach-Küchenfachmarkt in Lehrte, Burchard-Retschy-Ring 5.

„Mein Vater hat sich 1964 in der Speicherstraße selbstständig gemacht“, erzählt Inhaber Thomas Preuhs. 1977 gründete schleunigt - leider wurde vieles auch mittlerweile durch unsere deutsche Politik verursacht. Auf der einen Seite ist es der Wohnungsbau, an dem die Möbelbranche und viele andere Unternehmen hängen. Das andere ist die energetische Herausforderung“, so Preuhs und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Unternehmen eine Photovoltaikanlage installiert hat. „Die ist sehr gut und erspart uns viele Kosten. Leider ist sie mit Verzögerung an den Start gegangen. Daran sieht man, wie schleppend der Energiewandel in diesem Land aus ganz vielen unterschiedlichen Gründen vorantreiben geht. Das Meiste sind Fachkräftemangel und behördliche Auflagen“, erklärt er. „Wir sind froh, dass wir alles auf LED und Photovoltaik umgestellt haben. Die Herausforderung für uns ist, die Menschen mit in diese Zeit zu bringen.“

Das Unternehmen hat zusammen mit dem Standort in Lehrte insgesamt 230 Mitarbeiter. In Lehrte ist es ein 2.500 Quadratmeter großer Küchenfachmarkt, so Preuhs. „Manche Kunden, die nicht unbedingt ein großes Möbelhaus mögen, gehen dann gerne in solch einen Fachmarkt, um sich dort beraten zu lassen. So kam es, dass wir zwei Standorte haben“, erzählt seine Ehefrau Stephanie Preuhs-Horrix. Den Fachmarkt gibt es seit 2018. Vorher war es ein SB-Lagerkauf, der auch zu Möbel Wallach gehörte. „Da wir schon immer gute Küchenfachberater und Küchenmonteure haben, war es schon immer eine Leidenschaft und auch ein wichtiger Part in unserem Unternehmen. Deswegen haben wir uns 2018 dazu entschieden in Lehrte den Küchenfachmarkt anzubieten“, ergänzt Preuhs. „Wir haben in 60 Jahren bereits über 100.000 Küchen verkauft und montiert“, freut sich Preuhs-Horrix.

In der großen Küchenwelt bei Möbel Wallach können die Kunden sich von über 140 Ausstellungsküchen, tollen Marken und hochwertigen Materialien inspirieren lassen - Celle und in Lehrte. „Wir bieten Heimberatung vor Ort an, auch außerhalb der Arbeitszeiten“, so Preuhs-Horrix.

„Möbel Wallach ist auch nach wie vor stark im Gartenmöbelbereich“, hebt Preuhs hervor. „Das ist auch eine Besonderheit unseres Hauses.“

2023 wurde im Bereich Polstermöbel die rund 2.500 Quadratmeter große „Polster-Komfortfläche“ mit Garnituren mit Funktion installiert. „Solch eine Komfortfläche werden wir jetzt auch noch für den Bereich Schlafen installieren, die Ende Oktober fertig sein soll“, kündigt Preuhs an. Er hebt weiterhin das Restaurant hervor, das

gut angenommen wird. Hier werden in der Zeit von 9 bis 18 Uhr die verschiedensten Gerichte angeboten.

Preuhs weist zudem auf das Fachsortiment im Erdgeschoss hin. Man habe zum Glück immer noch viele Mitarbeiterinnen, die viel Ahnung zum Beispiel von Geschirr und von Gläsern haben. „Das ist bei Weitem nicht mehr selbstverständlich“, erklärt er. „Und wir haben Norddeutschlands größtes Stoffstudio.“

Neu gestaltet ist seit rund einem Jahr auch die Lampenabteilung, wo man sich sein Zuhause mit hochwertigen Lampen ausstatten kann. Auch dort habe man Fachberater, die sich mit Leuchten auskennen.

Auch die Büroabteilung wurde neu gestaltet. Sie hat den Schwerpunkt Homeoffice.

„Ab dem 6. September gibt es eine neue Fläche im Wohnen“, kündigt Preuhs-Horrix an. „Das Konzept hat unser Möbelfachmarkt kreiert. Sie haben eine ganz aufwändige Umfrage gemacht, was die Menschen sich an Polster- und Wohnmöbeln vorstellen. Daraufhin hat der Verbund ganz konkret mit den Herstellern zusammen ein Studio mit diesen Möbeln kreiert.“

Thomas Preuhs und Stephanie Preuhs-Horrix.

Der Wallach-Küchenfachmarkt in Lehrte.

Fotos: Müller

4024701\_002624

22919001\_002624